

Rede Urs Keller

Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) engagiert sich überall für eine zeitgemässe und leistungsfähige Schule, in der Kinder und Jugendliche konzentriert und erfolgreich lernen können. Immer öfter sehen sich Schulen heute jedoch mit Störungen konfrontiert, die das Arbeitsklima beeinträchtigen. Gewalt, Rassismus, Mobbing sind drei Stichworte dazu. Die Vorfälle in Seebach von Ende 2006 sind nur der letzte – und brutalste – Wink mit dem Zaunpfahl, dass sich die Gesellschaft und damit auch die Schule vermehrt mit diesen Themen auseinandersetzen müssen.

Es ist daher dringend notwendig, jugendgerechte Formen der Auseinandersetzung mit diesen Themen zu schaffen. Das Projekt "Schweizer Mundart-Rap" erfüllt diese Bedingungen ideal. *„Gewalt und Verwahrlosung an Schulen lassen sich mindern, wenn Jugendliche ihre Persönlichkeit und ihren Hintergrund einbringen können, ... , wenn ihnen eine persönliche Performance zugestanden wird, ..., wenn Peer-Leader nicht bekämpft, sondern angehört werden.“* Diese Zitate von Allan Guggenbühl, Jugendpsychologe in Zürich, aus dem NZZ-Artikel vom 25. April 2006, könnten bei der Initiierung des Projekts als Leitsätze gedient haben.

Die Stiftung Erziehung zur Toleranz (SET) ist im Sommer 2005 mit der Idee an den ZLV herangetreten, eine Arbeitsunterlage zu den Themen Gewalt, Rassismus, Ausgrenzung auf der Basis des Mundart-Raps zu erarbeiten. Der Verband hat auf Grund seiner Zielsetzungen sofort zugestimmt, zusammen mit der (SET) das Projekt zu lancieren. Als Resultat dieser Zusammenarbeit können wir heute das neue Lehrmittel „RESPECT! Rap für Toleranz in der Schule“ präsentieren, das als Arbeitsunterlage 1:1 im Unterricht eingesetzt werden kann. Die nächste Phase des Projekts beinhaltet die Durchführung eines Deutschschweizer Rap-Wettbewerbs für Respekt und Toleranz. Das neue Lehrmittel dient auch hier als Ideenlieferant für Lehrpersonen, Jugendorganisationen oder Gruppen von Jugendlichen, die sich am Wettbewerb beteiligen wollen.

Der (ZLV) ist überzeugt, dass das Projekt „Schweizer Mundart-Rap“ einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit oben genannten Themen liefern kann. Er hofft, dass das neue Lehrmittel in möglichst vielen Schulen zum Einsatz kommt und der Wettbewerb eine ähnliche Welle der Begeisterung auslöst, wie dies Musicstar in einem anderen gesellschaftlichen Bereich getan hat.